

Bereit für die Entrückung – Teil 21

Heiligung

1. Thessalonicher Kapitel 4, Verse 3-6

3Denn das ist der Wille Gottes, eure HEILIGUNG, dass ihr euch der Unzucht (damit bezeichnet die Bibel jeden VOREHELICHEN und UNEHELICHEN GESCHLECHTSVERKEHR) enthält; 4dass es jeder von euch versteht, sein eigenes Gefäß (symbolisch für die EHEFRAU) in Heiligung und Ehrbarkeit in Besitz zu nehmen, 5nicht mit leidenschaftlicher Begierde wie die Heiden, die Gott nicht kennen; 6dass niemand zu weit geht und seinen Bruder in dieser Angelegenheit übervorteilt; denn der HERR ist ein Rächer für alle diese Dinge, wie wir euch zuvor gesagt und ernstlich bezeugt haben.

In dieser Bibelstudie sehen wir, wie eine ganze Gemeinde dem Beispiel im Hinblick auf Heiligkeit von Paulus folgte, so wie dieser dem HERRN Jesus Christus nachfolgte. So etwas kann man nur tun, wenn man ein verändertes Herz hat.

Jesus Christus ist unser solider Felsen, auf den wir bauen dürfen. Das Wort Gottes hat sich nicht geändert. Es ist heute immer noch lebendig und machtvoll. Es verändert das Leben von allen, die es lesen und es bewahren. Wir dürfen erwarten, dass wir Jesus Christus immer ähnlicher werden, wenn wir die Bibel studieren. Das ist die Norm.

Paulus war ein echter Patriarch für die Gemeinde in Thessaloniki. Die Beziehung zwischen Paulus und Timotheus war die wie von Vater und Sohn, Timotheus lernte viel von seinem geistlichen Vater. Dieselbe gute Beziehung bestand zwischen Paulus und Titus.

Dasselbe gilt auch für die Heiligen unserer modernen Zeit. Wo wären viele von uns heute, wenn sie nicht gottesfürchtig von unseren Eltern, Großeltern oder Freunden angeleitet worden wären? Ich frage mich heute, wer beobachtet mein Verhalten? Ein Kind? Ein Enkel? Bin ich ein guter Repräsentant von Jesus Christus für meine Mitmenschen?

Wir heiligen uns, indem wir Jesus Christus nacheifern. Heiligkeit bedeutet nicht sündenfreie Vollkommenheit, wie einige Gruppen lehren. Vielmehr bedeutet es die Sünde auszusondern, um Gott dienen zu können. In der Bibel wird gelehrt, dass die Heiligung ein fortschreitender Prozess ist. Dass in Kirchen fälschlicherweise gelehrt wird, dass Heiligung so augenblicklich geschehe wie die Erlösung, hat bei vielen Bekehrten dazu geführt, dass sie aufgegeben haben. Diese Sichtweise ist nicht zu vertreten. Erlösung, Bekehrtheit und Gerechtmacht sind wunderbare Zustände, die wir aber schon zu Beginn unseres neuen Glaubensweges mit dem HERRN erfahren dürfen. Aber Gott hat uns noch viel mehr zu bieten. ER ist heilig, und Er will, dass wir heilig werden, damit wir in der Ewigkeit mit Ihm zusammen leben können.

In „The Berkeley Translation“ finden wir den ersten Teil von **Vers 3** wie folgt übersetzt: „Das ist Gottes Wille: Eure zunehmende Heiligkeit.“ Mit anderen Worten: Es braucht Zeit, vielleicht sogar Jahre, um in der Heiligkeit zu wachsen und Jesus Christus immer ähnlicher zu werden. Damit es schneller geht, ist, viel Zeit mit Ihm zu verbringen, das Geheimrezept.

Dr. H. A. Ironside stellt in seinem Buch „Holiness, The False and the True“ (Falsche und echte Heiligkeit) verschiedene Aspekte vor:

„Unter falscher Heiligkeit versteht man die Tasse von außen zu reinigen;

wahre Gerechtigkeit ist, wenn Gott Sein Werk an uns von innen heraus tut. Für den Gläubigen bringt der Leidensweg mit Jesus Christus eine Reinigung unserer Seele mit sich. Wir können die Hitze des Feuerofens, die das Böse in unseren Seelen verbrennt, nur dann ertragen, wenn Jesus Christus als der vierte Mann bei uns ist.“

Unmoral

Unzucht war eine Sünde, die ganz besonders in den alten Städten Griechenlands weit verbreitet war. In der Tat ist sie richtungsweisend, wo immer Sünde vermehrt auftritt. Dabei versündigt man sich am eigenen Leib. Die nicht-jüdischen Gemeinden wurden dazu ermahnt, solchen Versuchungen aus dem Weg zu gehen.

Apostelgeschichte Kapitel 15, Verse 19-20

19“Darum urteile ich (Jakobus), dass man denjenigen aus den Heiden, die sich zu Gott bekehren, keine Lasten auflegen soll, 20sondern ihnen nur schreiben soll, sich von der Verunreinigung durch die Götzen, VON DER UNZUCHT, vom Ersticken und vom Blut zu enthalten.

Paulus klärte die Gemeinden in den nicht-jüdischen Gebieten über die Gefahren der Sünde auf. Sie sollten wissen, durch welche Arten von Sünde sich eine Person für die Angriffe Satans öffnet. Und Unmoral rangiert ganz oben auf der Liste der Verstöße, die dafür sorgt, dass der Mensch sich selbst zerstört.

Die Bibel sagt, dass Sexsucht in der Endzeit allgemein verbreitet sein wird, zusammen mit Dämonen- und Götzenverehrung.

Offenbarung Kapitel 9, Verse 20-21

20Und die übrigen Menschen, die durch diese Plagen nicht getötet wurden, taten nicht Buße über die Werke ihrer Hände, so dass sie nicht mehr die Dämonen und die Götzen aus Gold und Silber und Erz und Stein und Holz angebetet hätten, die weder sehen, noch hören, noch gehen können. 21Und sie taten nicht Buße, weder über ihre Mordtaten, noch über ihre Zaubereien, noch über ihre UNZUCHT, noch über ihre Diebereien.

Die Bibel versteht unter Unzucht sexuelle Intimität zwischen unverheirateten Personen, wogegen mit Ehebruch Untreue zwischen Verheirateten gemeint ist.

Einige Fernsehkanäle bringen Sendungen über die heißblütigen Gelüste der Heiden. Gott ermahnt die Gemeinde, sich diesen Leidenschaften nicht hinzugeben, von denen sich die Nicht-Juden von einst kontrollieren ließen und von denen sich auch viele von uns beherrschen lassen. Die gläubigen Thessalonicher bildeten da einen starken Kontrast zu den anderen Stadtbewohnern. Lass Dich nicht von unkontrollierter Lust beherrschen, indem Du Dir die falschen Sachen im Fernsehen oder auf dem Computer anschaust.

ANMERKUNG VON MIR:

Wer unter Pornosucht leidet, dem empfehle ich das Buch „Vater unser in der Hölle“ von Ulla Fröhlich. Darin wird beschrieben, wie die Steigerung der Sucht aussehen kann. Es ist eine steile Spirale nach unten, und irgendwann kommt man an einen Punkt, wo man sich willentlich gegen die Hilfe Gottes entscheidet, ohne sich dessen bewusst zu sein. Man kommt dann in einen Bereich, wo aus der Sucht ein Verbrechen wird und findet das normal.

Weiter geht's mit der Übersetzung:

Selbstkontrolle ist eine Frucht des Heiligen Geistes. Wir sollten niemals vergessen, dass sich Gott am meisten von uns wünscht, dass wir IHN lieben und unsere Nächsten wie uns selbst. Seinem Nächsten Schaden zuzufügen, ist kein Akt der Liebe. Und besonders schlimm wird es natürlich, wenn ein Mann die Frau eines anderen begehrt.

Wenn jemand von uns keine Selbstkontrolle oder Selbstbeherrschung hat, sollte er Gott darum bitten. Er sollte sich mit strengen Gläubigen umgeben, die diese Früchte des Heiligen Geistes besitzen.

Kostbare Gefäße aus Ton

1. Thessalonicher Kapitel 4, Verse 6-9

6Dass niemand zu weit geht und seinen Bruder in dieser Angelegenheit (leidenschaftlicher Begierde) übervorteilt; denn der HERR ist ein Rächer für ALLE diese Dinge, wie wir euch zuvor gesagt und ernstlich bezeugt haben.

7Denn Gott hat uns nicht zur Unreinheit berufen, sondern zur Heiligung.

8Deshalb — wer dies verwirft, der verwirft nicht Menschen, sondern Gott, der doch Seinen Heiligen Geist in uns gegeben hat. 9Über die Bruderliebe aber braucht man euch nicht zu schreiben; denn ihr seid selbst von Gott gelehrt, einander zu lieben.

Die Bibel sagt ausdrücklich, dass Gott sexuelle Sünden bestrafen wird. Wo war Amerika, als diese Informationen verbreitet wurden? Die Amerikaner wussten wahrscheinlich nicht, dass Jesus Christus gesagt hat, dass sexuelle Begierde letztendlich auch zu geistlichem Ehebruch führt.

Vergesst niemals, dass es Gottes Wille ist, dass wir uns heiligen sollen. Unser Körper ist ein Gefäß, welches einen kostbaren Schatz mit sich führt. In seinem **1. Brief an die Korinther** wurde Paulus sehr deutlich, was die Vermeidung von sexuellen Sünden anbelangt. Denn mit Unzucht versündigen

wir uns an uns selbst, und deswegen lastet dann eine große Schuld auf uns. Unsere Körper sind Gefäße, die als Gottes Tempel dienen sollen.

Wir gehören nicht mehr uns selbst, sondern sind mit dem Blut von Jesus Christus von Satan losgekauft worden. Deshalb sollten wir den HERRN mit unserem Körper dienen. Dazu gehört Selbstbeherrschung und dass wir unseren Körper rein und unbefleckt halten, damit er ein geeignetes Gefäß für den HERRN sein kann.

1.Korinther Kapitel 6, Verse 15-17

15Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder des Christus sind? Soll ich nun die Glieder des Christus nehmen und Hurenglieder daraus machen? Das sei ferne! 16Oder wisst ihr nicht, dass, wer einer Hure anhängt, ein Leib mit ihr ist? »Denn es werden«, heißt es, »die zwei ein Fleisch sein.« 17Wer aber dem HERRN anhängt, ist ein Geist mit Ihm.

Wir sind nichts anderes als Tongefäße, die der Gott der Schöpfung mit sich selbst füllen will.

Zerbrochene Krüge

Wenn sich eine Person uneingeschränkt der sexuellen Lust hingibt, dann wird das in einem sündigen Lebensstil enden, der süchtig macht. Und wir werden ernten, was wir gesät haben! Paulus spricht eine deutliche Sprache, wenn er sagt, dass sexuelle Sünden bestraft werden.

Gott hat uns den Heiligen Geist geschenkt, der uns die Kraft zur Selbstkontrolle gibt. Wenn wir es uns nicht nehmen lassen, in irgendeiner Form sexuell zu sündigen, dann versündigen wir uns gegen den Heiligen Geist und weisen damit Gott zurück, der uns aus der Finsternis herausgerufen hat. Jeder sexuelle Kontakt außerhalb der Ehe, sei es, dass Jugendliche miteinander ins Bett gehen, Paare ohne Trauschein

zusammenleben, Homosexualität, Lesbianismus oder dass ältere Witwer und Witwen zusammenleben und nicht heiraten, weil sie ihrer Renten nicht verlieren wollen, ist in Gottes Augen Unzucht. Wir müssen Gott unsere Sünden bekennen und von ihnen Abstand nehmen, damit wir in der Kraft des Heiligen Geistes wirken können.

Paulus hat ausdrücklich davor gewarnt, dass Gott Sünde bestraft. Wir sollen unsere Glaubensgeschwister nicht übervorteilen. „Betrug“ ist ein sehr starkes Wort, das, wenn es in der Bibel gebraucht wird, auf eine sehr böse Art von Unredlichkeit hinweist. Wir sollen kein Verlangen nach dem Besitz unserer Glaubensgeschwister haben und sie auch nicht belügen. Wir sollten nicht einmal an so etwas denken.

Paulus lehrt, dass Jesus Christus wiederkommen wird, um Sein Volk dahingehend zu beurteilen, ob sie ihre Zeit auf der Erde weise genutzt oder vergeudet haben.

2.Korinther Kapitel 5, Vers 10

Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl des Christus offenbar werden, damit jeder das empfängt, was er durch den Leib gewirkt hat, es sei GUT oder BÖSE.

1.Thessalonicher Kapitel 4, Vers 7

Denn Gott hat uns NICHT ZUR UNREINHEIT berufen, sondern zur Heiligung.

Wenn in der Bibel von „Unreinheit“ die Rede ist, dann ist damit immer sexuelle Unreinheit gemeint. Wir sind dazu berufen, ein heiliges Leben zu führen und unsere fleischlichen Sünden sterben zu lassen; denn Sünde wird bestraft.

Diejenigen, die einen unreinen Lebensstil führen, missachten die Rechte der

anderen Menschen und weigern sich, Gottes Gebote zu achten; denn Gott verbietet Unreinheit. Jesus Christus wird aber nicht nur über uns richten, sondern am Ende über alle Menschen.

M. R. DeHaan schreibt in seinem Buch „Signs of the Times“ (Zeichen der Zeiten):

„Jesus Christus kommt eines Tages wieder auf die Erde zurück, um die Nationen und die Welt wegen ihrer Gottlosigkeit und Bosheit zu richten und deswegen, weil sie Gott und Sein Wort missachtet haben. ... Dieser Tag des Gerichts, der 'Tag des HERRN' erfolgt bei Seinem Zweiten Kommen zurück auf die Erde.“

Jeder, der sich nicht an Seine Gebote hält, lehnt den Gott ab, der uns den Heiligen Geist gegeben hat. In manchen Bibeln heißt es sogar „verachtet“; aber „lehnt ab“ ist die bessere Übersetzung. Gott hat angeordnet, dass wir eine heilige Beziehung mit unseren Mitmenschen haben sollen. Wenn wir eine unzüchtige Beziehung einer züchtigen vorziehen, dann lehnen wir den Gott ab, der die Bedingungen für sexuelle Beziehungen festgelegt hat. Wenn wir gegen Gottes Gesetz verstoßen, verachten wir den Gott, der es erlassen hat.

Gottes Art von Liebe

Johannes Kapitel 13, Vers 35

„Daran wird jedermann erkennen, dass ihr Meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“

Das war ein NEUES GEBOT, das Jesus Christus Seinen Jüngern gegeben hat.

Die Liebe, von der im **1.Thessalonicherbrief** die Rede ist, gilt nicht für die

weltlichen Menschen, sondern für die Jünger von Jesus Christus untereinander.

Galaterbrief Kapitel 6, Vers 10

So lasst uns nun, wo wir Gelegenheit haben, an ALLEN Gutes tun, BESONDERS ABER an den Hausgenossen des Glaubens.

Wie sollten wir EWIG mit jemandem zusammenleben wollen, den wir nicht lieben können? Liebe ist das charakteristische Wesensmerkmal der Jünger von Jesus Christus. Wenn wir es dem Heiligen Geist erlauben, Früchte der Liebe in unserem Herzen hervorzubringen, dann werden wir uns instinktiv an die 10 Gebote halten.

Gott hat uns nicht dazu berufen, unrein zu sein. ER will, dass wir ein heiliges Leben führen. Gott wird die Jünger Jesu segnen, die Ihm gefallen wollen. Wahrhaftig Gläubigen wird es an nichts mangeln.

Überall, wo wir sind, sollten wir Ruhe ausstrahlen.

1.Thessalonicher Kapitel 4, Verse 9-12

9Über die Bruderliebe aber braucht man euch nicht zu schreiben; denn ihr seid selbst von Gott gelehrt, einander zu lieben, 10und das tut ihr auch an allen Brüdern, die in ganz Mazedonien sind. Wir ermahnen euch aber, ihr Brüder, dass ihr darin noch mehr zunehmt 11und eure Ehre darin sucht, ein stilles Leben zu führen, eure eigenen Angelegenheiten zu besorgen und mit euren eigenen Händen zu arbeiten, so wie wir es euch geboten haben, 12damit ihr anständig wandelt gegenüber denen außerhalb [der Gemeinde] und niemand nötig habt.

Eine bessere Übersetzung wäre, „dass ihr danach strebt, ein stilles Leben zu führen“. Dazu gehört auch, dass wir nicht mit unseren Erfolgen prahlen sollen. Es ist empfehlenswert, sich einen Beruf oder ein Hobby auszusuchen,

bei dem wir mit unseren Händen arbeiten können. Das trägt dazu bei, dass wir unsere üblen Leidenschaften unter Kontrolle haben.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)